

Mit Rekordsumme Gutes tun

Bürgerstiftung Preetz schüttet 10 800 Euro an Vereine, Verbände und Einzelpersonen aus

VON SILKE RÖNNAU

PREETZ. Mit einem Kapital von 30 000 Euro wurde die Bürgerstiftung Preetz vor elf Jahren von der Stadtvertretung ins Leben gerufen. Mittlerweile ist dieser Grundstock durch Zustiftungen auf 600 000 Euro angewachsen. Und so konnte Björn Demmin, als Bürgermeister von Preetz auch Vorsitzender des neunköpfigen Stiftungsrats, mit 10 800 Euro eine Rekordsumme an neun Antragsteller ausschütten. „Immerhin noch einmal 100 Euro mehr als im vergangenen Jahr“, freute er sich.

Schon die Gründung der Stiftung sei mit dem Wunsch verbunden gewesen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger mit Zustiftungen daran beteiligen. Dieser Wunsch habe sich erfüllt, berichtete Demmin. So sei beispielsweise eine Immobilie übertragen worden. Und ein Verstorbener hatte mit einem überraschend hohen Nachlass von 108.000 Euro zur Erhöhung des Stiftungskapitals beigetragen.

Leider sei die Zinslage nicht so erdigen, meinte Demmin. Er bedankte sich in diesem Zusammenhang bei der Förde Sparkasse für die konstruktive Zusammenarbeit. Denn die Bürgerstiftung befinde sich unter dem Dach der Stiftungsgemeinschaft der Sparkasse. Die könne besser mit den entsprechenden Summen jonglieren.

„Mit den wachsenden Beträgen haben wir das große Glück, Gutes tun zu können“, betonte er. 14 Anträge seien eingegangen, neun habe der Stiftungsrat positiv beschieden. Bei den anderen Anträgen konnten zum Teil andere Stiftungen aus Preetz helfen. „Diese Anträge haben wieder einmal bewiesen, wie bunt und vielfältig das Ehrenamt in Preetz ist.“

2500 Euro gehen an Gudrun Lob und Stadtarchivar Peter Pauselius, die zum Jubiläum „150 Jahre Preetzer Rathaus“ einen Extra-Ausgabe der Preetzer Blätter drucken lassen. In den Chroniken habe



Vertreter von Vereinen und Organisationen freuen sich über einen Zuschuss der Bürgerstiftung Preetz.

FOTO: SILKE RÖNNAU

er nur wenige Zeilen zum Bau des Rathauses 1872 finden können, so Pauselius. „Also habe ich in alten Akten gegraben.“

Die Anträge haben wieder bewiesen, wie bunt und vielfältig das Ehrenamt in Preetz ist.

Björn Demmin, Preetzer Bürgermeister

Der Hospizverein Preetz freut sich über 800 Euro, mit denen man trauernde Kinder und Jugendliche unterstützen wolle, so Renate Kalin. Die eigentliche Aufgabe des Vereins sei die Sterbegleitung, doch im Laufe der Jahre habe auch die Trauerbegleitung einen immer größeren Raum eingenommen. „Manchmal erkrankten Eltern in jüngerem Alter – wir wollen deshalb ein Projekt auflegen, um Kinder und Jugendliche in ihrer Trauer zu begleiten.“ Dafür sei eine besondere Ausbildung erforderlich. „Ich glaube, dass wir damit vielen Familien helfen können.“

Die selbe Summe fließt an den Girls Club an der Offenen Ganztagschule der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule. Die zehn bis 15 Jahre alten Mädchen kommen einmal im Monat zusammen, um zu kochen, Ausflüge zu machen oder Museen zu besuchen, berichtete Diakonie-Geschäftsführerin Barbara Kempe. Sie werden von Schulsozialarbeitern abgeholt und bleiben über Nacht in der Schule. „Das ist eine tolle Gemeinschaft, das wollen wir gerne fortführen.“

Ebenfalls über 800 Euro freute sich der Kreis der Musikfreunde Preetz. Man sei auf den Zuschuss angewiesen, da der Verein die Platzzahl in der Klosterkirche aufgrund der Corona-Pandemie von 300 auf 209 reduziert habe, erzählte Gabriele Göschel. Trotz angehobener Eintrittspreise klaffe damit noch eine Lücke. Vier Konzerte werden ab 8. August angeboten.

Die höchste Summe mit 2700 Euro erhält der Verein der Freunde und Förderer der Hermann-Ehlers-Schule. Zur Jubiläumsfeier zum 50-jähri-

gen Bestehen sollten alle Kinder ein buntes T-Shirt bekommen, das von den Preetzer Werkstätten bedruckt wird.

Mit semen 1050 Euro will der Segelclub Preetz Ständer für die Optimisten, Fahrradständer und eine Ruhebänk finanzieren. Für die Förderung der laufenden Arbeit für Vorträge und Exkursionen erhält die Dr. Johanna-Brandt-Gesellschaft 400 Euro. Und 1250 Euro gibt es für die Freie Turnerschaft als Unterstützung für die Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen.

Auch die Gisela- und Dr.-Thomas-Kretke-Stiftung

beteiligte sich an der Ausschüttung. Das Ehepaar will sich mit seiner Stiftung sozial engagieren. „Es kommt so viel zurück“, warb er darum, eine eigene Stiftung zu gründen. Er überreichte einen Scheck über 500 Euro an den Förderverein der städtischen Kindertagesstätten für ein Mal-Atelier, damit sich die Mädchen und Jungen künstlerisch austoben können. „Sie verbrauchen natürlich viel Material“, freut sich Kita-Leiterin Katja Stender über den Zuschuss. „Und Kinder aus anderen Kulturen können auch ihre Gefühle über die Bilder ausdrücken.“

So hilft die Bürgerstiftung Preetz

Die Bürgerstiftung Preetz wurde 2011 eingerichtet, um den Anteil der Stadt Preetz aus dem Jahresüberschuss der Förde Sparkasse anzulegen. Die Stadtvertreter wollten das Kapital nicht nur kurzfristig wirken lassen, sondern für Vereine, Organisationen oder bedürftige Privatpersonen eine nachhaltige Quelle für fi-

nanzielle Mittel schaffen. Da der Zinsertrag in den vergangenen Jahren so niedrig war, wird ein Teil des jährlichen Überschusses der Sparkasse gleich wieder ausgeschüttet.

Informationen und Antragsformulare sind auf der Homepage der Stadt unter www.preetz.de zu finden.